

# Inhalt

	Seite
Vorwort / Kursaufbau und Seminarplan .....	4–6
<b>1</b> Die einzelnen Bausteine einer Kursstunde .....	7–10
<b>2</b> My name is .....	11–12
<b>3</b> There are beautiful colours around us .....	13–16
<b>4</b> Where are you from? .....	17–20
<b>5</b> I am a boy / I am a girl .....	21
<b>6</b> This is my family .....	22–24
<b>7</b> This is me / This is my head .....	25–26
<b>8</b> This is me / Parts of my body .....	27–30
<b>9</b> These are my clothes .....	31–34
<b>10</b> I like fruit .....	35–38
<b>11</b> I like vegetables .....	39–42
<b>12</b> What's the weather like? .....	43–45
<b>13</b> The four seasons .....	46–50
<b>14</b> All around the apple tree .....	51–53
<b>15</b> Do you know the Leprechaun? .....	54–57
<b>16</b> On the farm .....	58–61
<b>17</b> The Three Little Pigs .....	62–65
<b>18</b> Zoo animals .....	66–68
<b>19</b> Merry Christmas .....	69–71
<b>20</b> Kleine Ideensammlung für die Kursstunde .....	72–73
<b>21</b> Zusatzmaterial (Bildkarten, Vorlagen) .....	74–120

# Vorwort / Kursaufbau und Seminarplan

## Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Kinder im Kindergartenalter lernen noch unbewusst und quasi „nebenbei“ während des Spielens. Noch ohne Leistungsdruck entdecken die Kinder interessiert ihre Umgebung. Sie gehen offen und unbefangen an Neues heran, und in diesem Alter gibt es viel zu entdecken!

Sie saugen neues Wissen auf wie Schwämme. Alles, was den Kindern zu viel wird, fließt wie bei den Schwämmen einfach durch. Genau dies passiert beim Erlernen einer Fremdsprache.

Wichtig ist, dass der Englisch-Kurs für Kinder ab 4 Jahren ohne Leistungsdruck verläuft. Die Kinder lernen spielerisch: So macht Englisch lernen Spaß. Es wird viel gelacht, gesungen, gereimt und gespielt. Es ist immer wieder schön festzustellen, wie viel Englisch die Kinder schon nach kurzer Zeit aufgenommen haben.

In diesem Werk geht es nicht darum, in kurzer Zeit so viel Wissen wie möglich in den Kurs zu packen, sondern festigende Wiederholungen sorgen für den Erfolg. So prägt sich der Wortschatz allmählich ein. Somit wird jedes Kursthema in mehreren Kursstunden behandelt. Die verschiedenen Lernspiele machen den Kurs für die Kinder zu einer interessanten Begegnung.

Zu Beginn des Englischkurses vergrößert sich der passive Wortschatz der Kinder, d.h. die Kinder verstehen immer mehr Wörter auf Englisch, können die Wörter jedoch noch nicht selbst anwenden. Dies entspricht etwa dem Vorgang beim Erlernen der Muttersprache.

Es ist ein großer Schritt zum aktiven Wortschatz, d.h. bis die Kinder die Wörter selbstständig anwenden und sich verständigen können. Dies benötigt Zeit und wird durch eine angenehme Lernatmosphäre unterstützt. Kinder haben in der Regel keine Scheu vor der englischen Sprache. Sie wird ihnen vertraut. Ihre neu erworbenen Sprachkenntnisse wenden sie selbstbewusst an.

Das kindgerechte Kursprogramm und -material mit den bunten Bildkarten ist an das Alter der Kinder angepasst. Als Ergänzung kann eine Handpuppe eingesetzt werden, die die Kinder durch das Abenteuer „Englisch lernen“ begleitet.

Abwechslungsreich - durch Einsatz der Bildkarten, umfangreiche Gestik, Pantomime, Bewegung und Lieder - eignen sich die Kinder ihren ersten Wortschatz in Englisch an. Dieser wird durch kurzweilige Spiele gefestigt. Gleichzeitig prägt sich die Aussprache ein. Hierzu werden die Bildkarten laminiert und ggf. vergrößert.

Die Englischgruppe im Kindergarten kommt in der Regel einmal wöchentlich zusammen. Die kleine Gruppe beschäftigt sich in der Unterrichtseinheit gemeinsam mit dem entsprechenden Kursthema. So ist Englisch im Kindergarten eine ideale Vorbereitung auf die Grundschule. Ebenso dient es als gute Ergänzung zur Grundschule bis zur zweiten Klasse.

# Vorwort / Kursaufbau und Seminarplan

In den wertvollen frühen Jahren werden geistige Flexibilität und Kreativität der Kinder angeregt. Sie trauen sich mehr zu.

Das kindgerechte, vielseitige und abwechslungsreiche Kursmaterial spricht alle Lern-typen an. Die Kinder nehmen die Sprache ganzheitlich mit allen Sinnen auf. Somit können sie sich den neuen Wortschatz besser merken anhand von:

- Bildkarten, Materialien aus dem Alltag = Lernen durch Sehen
- Liedern = Lernen durch Hören, Singen, Nachsprechen
- Lernspielen = Lernen durch Fühlen, Sehen, Hören
- Bewegungsspielen = Lernen durch Bewegung

Um das Programm abzurunden, können am Ende der Unterrichtseinheit kleine Mal-oder Bastelaktionen passend zum Kursthema eingesetzt werden. Die Kinder wieder-holen z.B. die Farben und den gerade erlernten Wortschatz. Das Sichern und Festigen durch das Malen und Basteln in der Gruppe macht Spaß, motiviert und fördert gleich-zeitig die Feinmotorik.

## Kursaufbau und Seminarplan

Damit der Kurs in einer lockeren Atmosphäre stattfinden kann, ist es vorteilhaft, wenn der Raum etwas Platz bietet.

Organisatorisches sollte möglichst vor dem Willkommenslied oder nach dem Schluss-lied besprochen werden. Während der Englischstunde wird in erster Linie Englisch gesprochen. So gewöhnen sich die Kinder schnellstens an die Fremdsprache. Dazu tragen auch Rituale, Gestik, Mimik, Vorsprechen und das Kursmaterial bei.

Zu Beginn der Englischstunde singen alle zusammen das „Willkommens-Lied“. Somit kann jedes Kind erst einmal „ankommen“ und hat einen bewussten Einstieg, d. h. „jetzt bin ich im Englischkurs“. Vor dem Singen fassen sich die Kinder an den Händen und stehen eng im Kreis zueinander. Nach Anweisung der Lehrkraft: „Let's blow up the balloon“ pusten die Kinder und gehen weiter zurück, bis ein großer Kreis entsteht. Nun kann das „Willkommenslied“ („hello song“) gesungen werden.

Nach dem Lied setzen sich die Kinder im Kreis. Manchmal ist der Boden etwas kühl, dann bietet es sich an, bunte Sitzkissen zu verwenden. Ein weiterer Vorteil ist, dass damit die Farben eingeführt und wiederholt werden können. Jedes Kind hat somit seinen Platz.

Führen Sie eine Teilnehmerliste. Durch das Aufrufen jedes einzelnen Kindes prägen sich die Kinder untereinander ihre Namen ein und lernen erste englische Sätze.

# Vorwort / Kursaufbau und Seminarplan

Wird eine Handpuppe ausgewählt, so kommt diese nun zum Einsatz, denn die Wörter der letzten Englischstunde werden wiederholt. Dies kann durch Bildkarten, Spiele oder auch Lieder erfolgen. Das konsequente Wiederholen der Wörter sorgt dafür, dass sich der Wortschatz einprägt. Zudem kann die Lehrkraft den Lernfortschritt der einzelnen Kinder feststellen. Es empfiehlt sich, nach ca. 3 bis 4 Themen eine alle Themen umfassende Wiederholungsstunde einzulegen.

Im Schnitt sollten etwa 5 neue Wörter pro Kursstunde eingeführt werden. Jedes Thema wird zudem durch unterschiedliche Spiele und Aktivitäten 2-3mal wiederholt, bevor ein neues Thema eingeführt wird.

Als Wiederholung des alten Themas dient ein Lern- oder Bewegungsspiel. Ein darauf folgendes Mal- oder Bastelangebot ergänzt das Wiederholungsangebot. Ein weiteres Ritual ist das gemeinsam gesungene Abschlusslied am Ende jeder Englischstunde.

Meine jahrelange Erfahrung im Unterrichten der Kinder zeigt mir immer wieder, dass Kinder Rituale und regelmäßige Abläufe lieben. Diesbezüglich habe ich den Kurs **Teacher's Guide – Englisch für Kinder ab 4 Jahren** konzipiert und strukturiert.

Die Lieder und Reime sorgen für regelmäßige Wiederholung des Erlernten. Dadurch festigen sich Wortschatz und Aussprache.

Anhand des vorliegenden Handbuches werden Sie, liebe Leser, in der Lage sein, einen Englischkurs für Kindergartenkinder ohne großen zusätzlichen Aufwand zu gestalten.

Dabei wünschen wir Ihnen und Ihren Kindern viel Spaß.

Der Kohl-Verlag und

**Sandra Buchholz**

# 1 Die einzelnen Bausteine einer Kursstunde

## a. Willkommenslied / Sprechgesang *hello song*

Zu Beginn der Kursstunde begrüßen sich die Kinder mit einem Lied:

**“Good morning, good morning, good morning, hello  
Good morning, good morning, good morning, hello”**

*(Die Kinder stehen zusammen mit der Lehrkraft im Kreis: alle gehen im Kreis nach rechts – dann nach links – alle winken dabei mit den Händen.)*

Die Kinder lieben das Mikrofon (Bastelanleitung Kapitel 21). In den ersten Kursstunden hält die Lehrkraft das Mikrofon in der Hand, in den weiteren Kursstunden darf jeweils ein anderes Kind das Mikrofon halten. Die Lehrkraft legt die Reihenfolge (z.B. laut Kursliste) fest.

Nach dem Lied werden die Kinder mit “Sit down, please” aufgefordert, sich zu setzen. Dies wird den Kindern durch die entsprechende Gestik verständlich gemacht.

## b. Sitzkissen / seat pads:

*Die Kinder sitzen im Kreis auf dem Boden.*

Manchmal ist der Boden etwas kalt, da bietet es sich an, Sitzkissen zu verwenden. Durch die (möglichst einfarbigen) Sitzkissen lernen die Kinder gleichzeitig die Farben kennen: Die Lehrkraft zeigt den Kindern eine Tasche mit farbigen Sitzkissen und erklärt: “These are seat pads”, “The seat pads have different colours”.

Die Sitzkissen werden den Kindern nacheinander gezeigt und die Farbe benannt: “This is red. This is green.”

Die Lehrkraft geht zu den einzelnen Kindern im Kreis und fragt: “What colour do you like?”

Vor allem am Anfang des Kurses macht es Sinn, an dieser Stelle nochmals die Farben durch Zeigen der Sitzkissen zu wiederholen: “Red, green, blue ...” - so kann jedes Kind entscheiden, welche Farbe es möchte.

Die Kinder werden mit verschiedenen Farben vertraut und können sich diese durch die Wiederholung am Anfang jeder Stunde schnell merken.

Manchmal zeigen die Kinder in den ersten Kursstunden nur auf ein Sitzkissen oder nennen die Farbe auf Deutsch. Das ändert sich mit der Zeit. Die Lehrkraft wiederholt die Farbe “A red seat pad for you” und gibt dem Kind das Sitzkissen: “Here you are!”

Hat sich das Kind auf das Kissen gesetzt, wendet sich die Lehrkraft an das Kind mit “Thank you” und hält sich dabei die Hand an das Ohr (*Gestik: hören, was das Kind sagt*). Das Kind wiederholt den Satz.

Manche Kinder sind am Anfang des Kurses sehr schüchtern und zurückhaltend. Diese Kinder sollten nicht dazu gedrängt werden, die Wörter nachzusprechen. Das kommt mit etwas Einfühlsamkeit von ganz allein.

# 1 Die einzelnen Bausteine einer Kursstunde

## c. Anwesenheit abfragen / *Who is here?*

Anhand der Teilnehmerliste fragt die Lehrkraft, ob die jeweiligen Kinder anwesend sind: **“Is Maria here?”** Die Lehrkraft spricht den Kindern vor: **“Yes, I am”**. Die Kinder wiederholen den Satz. Einige werden ihn schon bald ohne Vorsagen richtig sprechen.

Nach dem Thema **„boy and girl“** werden die verneinten Sätze: **“No, she isn’t / No, he isn’t”** eingeführt:

Wenn eines der Kinder fehlt, verdeutlicht die Lehrkraft in den ersten Unterrichtseinheiten den Unterschied zwischen **„boy = he / girl = she“** anhand von Beispielen aus der Gruppe: **“Tom is a boy. Mary is a girl.”**

Haben die Kinder den Geschlechterunterschied verstanden, fragt die Lehrkraft in Bezug auf das fehlende Kind: **“Is Michael a boy or a girl?”** Die Kinder antworten: **“boy”**.

Jetzt folgt die Erklärung mit entsprechender Gestik: **“Michael is a boy. Michael is not here. Is Michael here? No. We say: No, he isn’t.”** Die Betonung liegt auf **“he”**.  
Handelt es sich um ein Mädchen: **“Jenny is a girl. Is Jenny here? No. We say: No, she isn’t”**. In diesem Fall liegt die Betonung auf **“she”**.

## d. Begrüßung der Handpuppe / *Hello Charlie*

Vor allem kleinere Kinder sind begeistert, wenn sie im Englischkurs „ihre“ Handpuppe treffen. Für welche Handpuppe (z.B. Koala, Affe, Bär, Puppe, etc.) Sie sich entscheiden, bleibt Ihnen als Lehrkraft überlassen.

Wenn sich die Kinder in der Gruppe wohlfühlen, öffnen sie sich und erzählen der Handpuppe gerne, was sie seit der letzten Kursstunde Besonderes erlebt haben, z.B. neue Zahnücke usw.

Die Lehrkraft deutet mit entsprechender Gestik an, sie würde ein Geräusch hören. **“Ah, it is Charlie!”** Die Handpuppe Charlie wird aus ihrem Körbchen geholt. **“Hello, children!”** Charlie winkt den Kindern zu. Die Kinder begrüßen Charlie nacheinander, z.B. mit *Give me five*.

## e. Wiederholung des Themas der letzten Kursstunde / *repetition*

Werden sich die Kinder bewusst, dass sie schon einige Wörter auf Englisch sagen können, steigert das ihr Selbstbewusstsein enorm. Auch hier gilt: Wiederholung fördert den Lernfortschritt.

Hier bieten sich Lernspiele wie BINGO oder Gedächtnisspiel, Spiele mit Bewegung oder Bildkarten an. Verschiedene Ideen befinden sich unter **Alternativ** am Ende der einzelnen Kapitel sowie in Kapitel 20 **Kleine Ideensammlung für die Kursstunde**.

## 14 All around the apple tree

### h. Bewegung, Lied mit Bewegung:

Ein Kind steht als *apple tree* in der Mitte. Die anderen Kinder gehen im Kreis um das Kind herum und singen mit entsprechender Gestik das Lied:

(Melodie: *Here we go round the mulberry bush* / Quelle: Text unbekannt)

“Here we go round the apple tree, apple tree, apple tree  
Here we go round the apple tree, on a warm and sunny morning.  
This is the way we pick up the apple, pick up the apple, pick up the apple.  
This is the way we pick up the apple on a warm and sunny morning.  
This is the way we eat the apple, eat the apple, eat the apple.  
This is the way we eat the apple on a warm and sunny morning.”

### i. BINGO oder andere Lern- oder Bewegungsspiele:

Siehe Aufbau / Plan Kapitel 1 mit Bildkarten *apple tree*

Alternativ: Gedächtnisspiel

### j. Malen

Jedes Kind bekommt 2 Vorlagen *Äpfel und Apfelbaum* aus dem Thema (siehe Kapitel 21). Die Kinder schneiden die Äpfel aus und kleben sie an den Baum.

Alternativ:

Tischsets in Form eines Apfels bemalen und ausschneiden. Alternativ kann die fertige Vorlage *Äpfel und Apfelbaum* ggf. vergrößert werden. Die Lehrkraft laminiert sie.

### k. Schlusssong / *good bye song*: Siehe Aufbau / Plan Kapitel 1

# 15 Do you know the Leprechaun?

				
Irish flag	Leprechaun	a pot of gold	a rainbow	a shamrock



**Lernziel:** Die Kinder kennen die Geschichte des Leprechaun und die irische Tradition.



**Wortschatz:** Irish flag, Leprechaun, a pot of gold, a rainbow, a shamrock



**Sätze:** "Can you see...?", "Where is the pot of gold?"

- Willkommenslied *hello song*:** Siehe Aufbau / Plan Kapitel 1
- Sitzkissen / seat pads:** Siehe Aufbau / Plan Kapitel 1
- Anwesenheit abfragen / *Who is here?*:** Siehe Aufbau / Plan Kapitel 1
- Begrüßung der Handpuppe / *Hello Charlie*:** Siehe Aufbau / Plan Kapitel 1
- Wiederholung des Themas der letzten Kursstunde:** Siehe Aufbau / Plan Kapitel 1
- Neues Thema: *Leprechaun***

## Einführung neues Thema:

Als Einführung zum neuen Thema zeigt die Lehrkraft die Bildkarte *sun* und fragt: "**What's the weather like?**" Die Kinder antworten (evtl. mit Hilfe der Lehrkraft): "**It's sunny.**"

Die Lehrkraft sprüht Wasser aus einer Sprühflasche: "**What's the weather like?**" Die Kinder antworten: "**It's rainy.**"

Die Lehrkraft sprüht etwas Wasser auf die Bildkarte *sun* und zeigt die Bildkarte *rainbow*.

"**Can you see the rainbow?**" Die Lehrkraft erzählt den Kindern vom irischen Nationalfeiertag *St. Patrick's Day*

(Erklärung siehe *Leprechaun - St. Patrick's Day* - Kapitel 21).

Hiezu wird die Bildkarte mit dem Datum gezeigt. "**On 17<sup>th</sup> March there is a big party in Ireland.**" Die Lehrkraft zeigt dabei die Bildkarte mit der irischen Flagge und das dazugehörige Land auf einer Weltkarte.

"**The name of the party is St. Patrick's Day.**" Nun zeigt sie die entsprechenden Bildkarten (ebenfalls Kapitel 21).

"**On St. Patrick's Day many girls and boys wear green clothes: They wear green T-shirts, green trousers and green hats. – Can you see the clothes here?**" oder "**What can you see in the pictures?**" Zur Wiederholung nennt die Lehrkraft die genannten Kleidungsstücke und / oder zeigt die grüne Farbkarte.



## 15 Do you know the Leprechaun?

“Many children wear costumes.” Nun zeigt sie die Bildkarte. *Leprechaun* und erklärt: “This is the Leprechaun”. “He is from Ireland.” “He wears green trousers, a green T-shirt, a green jacket and a green hat.” Die Lehrkraft zeigt dabei die Bildkarte *shamrock*. “Can you see the shamrock on the hat?” Die Kinder deuten auf das Kleeblatt auf der Bildkarte.

Nun nimmt die Lehrkraft die Bildkarten *pot of gold* und *rainbow* zur Verdeutlichung hinzu: “The Leprechaun has a big pot of gold. Can you see the big pot of gold at the end of the rainbow?”

### St. Patrick's Day-Party

Dieses Thema eignet sich gut für eine kleine *St. Patrick's Day* Party mit den Kindern. Die Kinder tragen zur Party ein grünes Kleidungsstück und bringen grüne Lebensmittel z.B. grüne Trauben, grüne Paprika, grüngefärbte Muffins (mittels Lebensmittelfarbe), Brause, Sirup oder Wackelpudding (grün; Waldmeistergeschmack) mit.

g. Lied / Reim entfällt hier

h. Bewegungsspiel: *Where is the pot of gold?*

Die Kinder sitzen im Sitzkreis. Während eines der Kinder den Leprechaun spielt und vor die Tür geht, verstecken die anderen Kinder die Bildkarte *pot of gold* unter einem der Sitzkissen. Der Leprechaun wird mit “**Where is the pot of gold?**” wieder hereingerufen und versucht, die Bildkarte *pot of gold* zu finden. Hat er sie gefunden, ist das nächste Kind an der Reihe.

Alternativ:

Die Lehrkraft versteckt eine Schüssel mit Schoko-Goldtalern. Dies ist der *pot of gold*. Nun suchen die Kinder gemeinsam danach. Den Startschuss hierzu geben die Kinder mit der Frage: “**Where is the pot of gold?**”

i. BINGO oder andere Lern- oder Bewegungsspiele: Siehe Aufbau / Plan Kapitel 1

Es werden 6 Bildkarten *Leprechaun* und die Bildkarten *sun*, *rain* und *spring* verwendet.

Alternativ: Gedächtnisspiel mit obigen Karten (doppelter Kartensatz)

j. Malen

Die Kinder malen die Malvorlage *Leprechaun and pot of gold* an und fügen einen bunten Regenbogen hinzu.

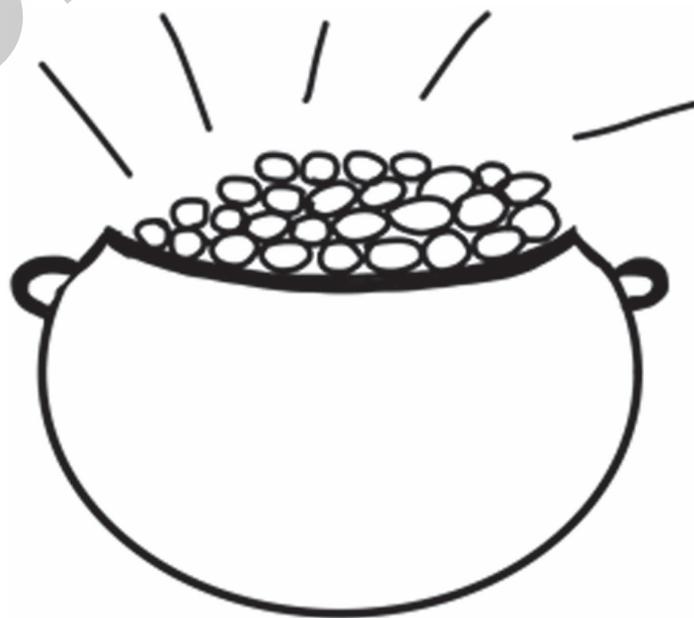
Alternativ:

Die Kinder malen die Malvorlage mit den Blanko-*Leprechaun*-Bildkarten an. Sie malen einen bunten Regenbogen in das Feld *a rainbow*.

k. Schlussslied / *good bye song*: Siehe Aufbau / Plan

**15** Do you know the Leprechaun?

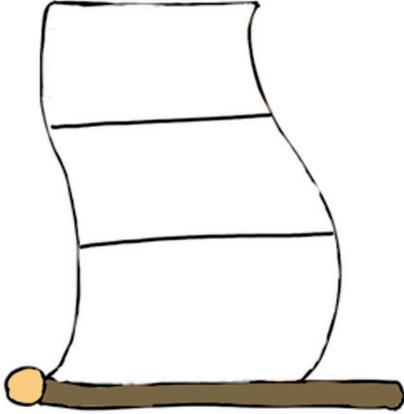
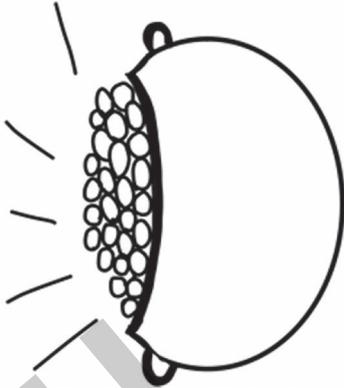
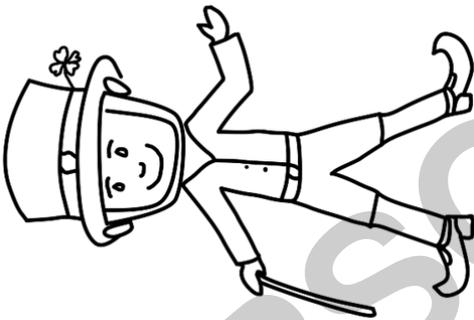
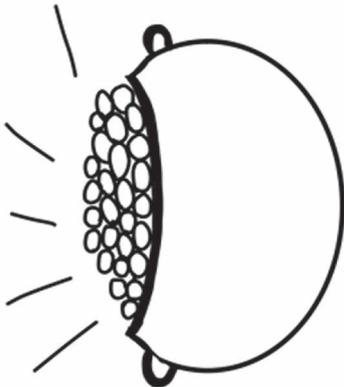
Ausmalbild *Leprechaun and pot of gold*



**15** Do you know the Leprechaun?

Leprechaun-Bildkarten (blanko)



<p>an Irish flag</p> 	<p>a pot of gold</p> 
<p>a Leprechaun</p> 	<p>a hat</p> 
<p>a rainbow</p> 	<p>a pot of gold</p> 

Family



Family




# 21 Zusatzmaterial (Bildkarten, Vorlagen)

This is me – parts of my body

